

# Seenotrettung im Mittelmeer – legitim und illegal?



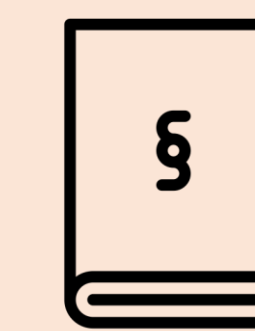
## Problem

1

Das Mittelmeer ist verstärkt zur Fluchtroute für Schutzsuchende geworden. Viele geraten bei der Überfahrt in Seenot. Die **Seenotrettung auf dem Mittelmeer ist daher eine aktuelle politischen Debatte** und stellt die EU vor einen inneren Konflikt:

- Zum einen ist Rettung von Menschenleben eine humanitäre Verpflichtung
- Zum anderen sollen Grenzen kontrolliert werden und für Sicherheit innerhalb der EU gesorgt werden

Die Migrant\*innen werden häufig mit einer Bedrohung für die innere Sicherheit der EU assoziiert. Das führt zu einer verstärkten Versicherheitlichung der EU-Außengrenzen und einer Illegalisierung der Seenotrettung.



## Gesetzliche Regelung von Seenotrettung

2

Es besteht eine gesetzliche Pflicht zur **Seenotrettung** in verschiedenen internationalen Verträgen. Zudem besagt das **Flüchtlingsrecht**, dass

- Menschen erst nach Prüfung ihrer **Schutzbedürftigkeit** abgelehnt werden dürfen, und schutzbedürftige Menschen aufgenommen werden müssen (GFK Art. 33 „Non-Refoulment“)
- Ein Verbot der **Kollektivablehnung** besteht (4. ZuPr EMRK), die Schutzbedürftigkeitsprüfung muss also für jede Person individuell erfolgen
- Menschen nicht in Länder **abgeschoben/ zurückgedrängt** werden dürfen, in denen ihnen Folter oder unmenschliche Behandlung droht (EMRK Art. 3 Verbot von Folter)

Zwischen 2014 und 2017 starben **14.500 Menschen** bei dem Versuch über das Mittelmeer nach Europa zu kommen.

**Spanien:**  
65.400 Ankünfte in 2018

**Italien:**  
23.400 Ankünfte in 2018

**Griechenland:**  
50.500 Ankünfte in 2018



## Illegalisierung der Seenotrettung

3

2017 wurde der **EU-Verhaltenskodex** für private Seenotrettung eingeführt. Bei Nicht-Einhaltung drohen Einfahrtsbeschränkungen in europäische Häfen. Zudem wurden häufiger Schiffe privater Seenotretter beschlagnahmt und **Anklagen gegen Seenotretter** erhoben. Ihnen wird Beihilfe zur illegalen Einreise vorgeworfen. Die Angeklagten wurden freigesprochen, doch dass es überhaupt zur Anklage kam, schreckt zukünftige Schiffe von der Seenotrettung ab. In der EU gibt es **kein Visa aus humanitären Gründen**. Deshalb kommen Schutzsuche oft ohne Einreiseerlaubnis (also illegal) in die EU. Die Hilfe zur Flucht wird als „organisierte Kriminalität“ eingestuft.



## Fazit

6

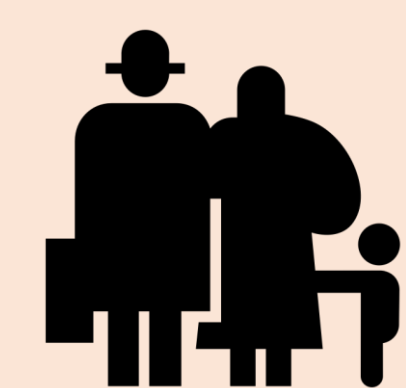
Die Versicherheitlichung der europäischen Außengrenzen verstößt gegen die Menschenrechte und führt zu einer **Glaubwürdigkeitskrise** der EU. Die Illegalisierung der Seenotrettung kann als rein politisch motiviert eingestuft werden und führt dazu, dass das Mittelmeer mittlerweile die **tödlichste Grenze der Welt** ist. Es bedarf einer Reformierung der europäischen Asylpolitik, einer stärkeren Verpflichtung zur Einhaltung der Menschenrechte, einer umfangreichen Ursachenbekämpfung von Flucht und einer angemessenen Darstellung von Migrant\*innen als handelnde Akteure, und nicht als Opfer oder Gefahr.



## Externalisierungs-politik

5

Als Externalisierungspolitik wird die praktische **Verschiebung von Grenzen** beschrieben. Die Grenzkontrollen erfolgen dabei bereits weit vor den eigentlichen Grenzen der EU, also in den Transit- oder Herkunftsländern von Migrant\*innen. Außerdem werden **Drittländer im Grenzschutz unterstützt**. So wird zum Beispiel die libysche Küstenwache durch die EU mit ausgebildet.



## Darstellung von Migrant\*innen

4

Als **Bedrohung**: Migrant\*innen werden häufig mit Terrorismus, Gefahr, Schmugglern und Kriminellen verknüpft

- Diese Darstellung wird durch Abwehrreaktionen der EU gefördert und legitimiert wiederum Abschottungspolitik

Als **Opfer**: Viele NGOs betonen die Hilflosigkeit und Handlungsunfähigkeit der Migrant\*innen

- Diese Darstellung verstärkt Machtgefüge und Ungleichbehandlung

Als Rechtssubjekte und als **handelnde Akteure**

- Eine ganzheitliche Darstellung benötigt eine differenzierte Perspektive, die die Perspektive der Migrant\*innen miteinbezieht

## Quellen:

Dickson, Andonea Ion (2020): Mobility control in ungovernable spaces: Cultivating the Mediterranean's fatal materiality. In: Environment and Planning C: Politics and Space, 239965442098073.  
Gerst, Dominik; Klessmann, Maria; Krämer, Hannes (Hg.) (2021): Grenzforschung. Handbuch für Wissenschaft und Studium. 1. Auflage. Baden-Baden: Nomos (Border Studies, Band 3).  
Hammond, Timothy G. (2015): The Mediterranean Migration Crisis. In: Foreign Policy Journal.  
Hartwig, Matthias (2017): Bericht zur völkerrechtlichen Praxis der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2017. In: Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht.  
King, Russell (2002): Towards a new map of European migration. In: Int. J. Popul. Geogr. 8 (2), S. 89–106. DOI: 10.1002/jpg.246.  
Koukounakis, Luca (2019): Seevölkerrechtliche Pflichten im Fall von Seenotrettung. 156-183 Seiten / Studentische Zeitschrift für Rechtswissenschaft Heidelberg – Wissenschaft Online, Nr. 1 (2019): StudZR-WissOn  
Kovras, Josef; Robins, Simon (2016): Death as the border: Managing missing migrants and unidentified bodies at the EU's Mediterranean frontier. In: Political Geography 55, S. 40–49.  
Mountz, Alison; Lloyd, Jenna (1): Constructing the Mediterranean Region: Obscuring Violence in the Bordering of Europe's Migration "Crises". In: ACME: An International Journal for Critical Geographies 13 (2), S. 173–195.  
Pichl, Maximilian; Tohidpur, Timo (20190515): Verpflichtung zur aktiven Seenotrettung. In: Maximilian Pichl, Timo Tohidpur and transcript Open Library (Hg.): An den Grenzen Europas und des Rechts. Bielefeld, Germany: transcript Verlag, S. 177–208.  
Pichl, Maximilian; Tohidpur, Timo; Library, transcript Open (Hg.) (20190515): An den Grenzen Europas und des Rechts. Bielefeld, Germany: transcript Verlag.  
Rutvica Andrijašević (2011): From Exception to Excess: Detention and Deportations across the Mediterranean Space.  
Sieri, Maurice (2016): A sea of struggle – activist border interventions in the Mediterranean Sea. In: Citizenship Studies 20 (5), S. 561–578.  
Tazoli, Martina (2016): Border displacements. Challenging the politics of rescue between Mare Nostrum and Triton. In: Migrat Stud 4 (1), S. 1–19.  
UNHCR (2019): Routes towards the Mediterranean. Reducing Risks and Strengthening Protection.  
Vries, Leonie Ansems de; Guillo, Elspeth (2019): Seeking refuge in Europe: spaces of transit and the violence of migration management. In: Journal of Ethnic and Migration Studies 45 (12), S. 2356–2166.  
Wertz, Thilo (2020): Biopolitics of migration: An assemblage approach. In: Environment and Planning C: Politics and Space, 239965442094185.  
Icons:  
ship drowning by Vectorstall, Tent by andriwidodo, Law by Ralf Schmitzer, Barbed Wire by Stephen Plaster, Migrant Boat by Luis Prado, Immigrants by Luis Prado, conclusion by Adrien Coquet, problem by Larea, all from the Noun Project  
Bilder:  
Hintergrund: D-maps.com 2021, Map Mediterranean Sea. [https://d-maps.com/carte.php?num\\_car=3128&lang=en](https://d-maps.com/carte.php?num_car=3128&lang=en)  
Unten rechts: Wikimedia Commons File:3 Melber Sea-Watch  
[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:3\\_Melber\\_Sea-Watch\\_LoRes\\_01-2.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:3_Melber_Sea-Watch_LoRes_01-2.jpg)



Die Sea-Watch 2 wird für die private Seenotrettung eingesetzt